

40 Jahre im Dienst der Integration

Stiftung „Kräizberg“ feiert Jubiläum

Düdelingen. Die Stiftung „Kräizberg“ hat in den vergangenen Jahren wertvolle Arbeit im Dienst der Integration von Menschen mit einer körperlichen Behinderung geleistet. Das bescheinigten Landes- und Kommunalpolitiker der Einrichtung, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Zum Geburtstag gratulierten zahlreiche Gäste, unter ihnen Erbgroßherzog Guillaume, in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident der Stiftung.

Eine durchaus positive Bilanz konnte der Präsident des Verwaltungsrates, Henri Grethen, anlässlich der Festsitzung zum Jubiläum ziehen. Er erinnerte daran, dass die Stiftung offiziell am 18. November 1977 gegründet wurde. Zwei der treibenden Kräfte waren damals Benny Berg und Dr. Henri Metz.

279 Mitarbeiter in acht Strukturen

Laut Grethen bietet die Stiftung Menschen mit einer Behinderung nicht nur eine Ausbildung in verschiedenen Bereichen an, sondern hat in den vergangenen 40 Jahren auch Arbeitsplätze geschaffen. Zurzeit sind 279 Mitarbeiter in acht Strukturen beschäftigt.

Mit einem Blick in die Zukunft meinte Henri Grethen, dass das Bedürfnis nach Arbeitsplätzen für Menschen mit einer körperlichen Behinderung wohl noch zunehmen werde. Er versicherte, dass die Stiftung ihren Teil dazu bei-



Das 40-jährige Bestehen der Stiftung „Kräizberg“ wurde in Anwesenheit von Erbgroßherzog Guillaume und Erbgroßherzogin Stéphanie gefeiert.

(FOTO: RAYMOND SCHMIT)

tragen werde, um diesen Bedarf zu decken. Durch den Bau eines neuen Ateliers sollen beispielsweise 100 neue Stellen geschaffen werden.

Der Präsident hob hervor, dass daneben weitere Wohnstrukturen entstehen werden, um den Menschen ein Leben in Eigenstän-

digkeit zu ermöglichen. 24 dieser Wohnungen sollen in Frisingen eingerichtet werden, weitere im Rahmen der Erschließung der Industriebrachen in Düdelingen.

Wie der Düdelinger Bürgermeister, Dan Biancalana, erklärte, hätten sich die verschiedenen Einrichtungen der Stiftung von An-

fang an gut in der Stadt integriert. Er erinnerte daran, dass das Schloss auf dem Kreuzberg, in dem sich heute der Sitz befindet, 1911 von Emile und Aline Mayrisch gebaut wurde. 1927 wurde dort ein Heim für gesundheitlich angeschlagene Kinder eingerichtet. Familienministerin Corinne Cahen

unterstrich ihrerseits die Wichtigkeit eines selbstbestimmten Lebens für Menschen mit Behinderung. Als wichtige Aufgabe bezeichnete sie es, Behinderte in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Erfolgreiche Schüler erhielten ihre Diplome

Im Rahmen der Jubiläumsfeier erhielten die Schüler, die ihre Ausbildung bei der Stiftung abgeschlossen haben, ihre Diplome. Außerdem wurden langjährige Mitarbeiter der Einrichtung geehrt. Ein Abschlussdiplom ging an Dylan Alves Bento, Cédric Campos de Sousa, Joy Goedert, Claude Hoffmann, Dženita Ibrovic, Shawn Kugel, Tiago Marques Martins, Nicolau Martins Neves und Natacha Schmit.

Ein Geschenk für zehn bzw. 20 Jahre Mitarbeit bei der Stiftung erhielten Salam Al-Amir, Sandrine Dori, Sabine Dumont, Gerhard Englähringer, Marie-Jeanne Feller, Delphine Grandjean, Sylvie Gross, Anouk Hanot, Silke Heffner, Sébastien Isidori, Romain Knebler, Kay Kreuzer, Nathalie Lamberty, Romain Pepin, Colette Pleger, Marc Reiser, Ramona Schilli, Anna Wichrowska, Vincent Chefneux, Ana Da Silva Fernandes, Véronique Da Silva, René Hansel, Horst Reuter, Ulrich Wernath, Carlo Wolter und Cornelia Zewen. rsd